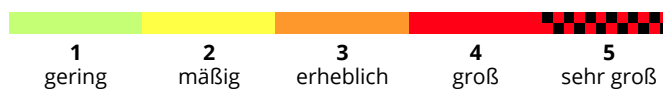
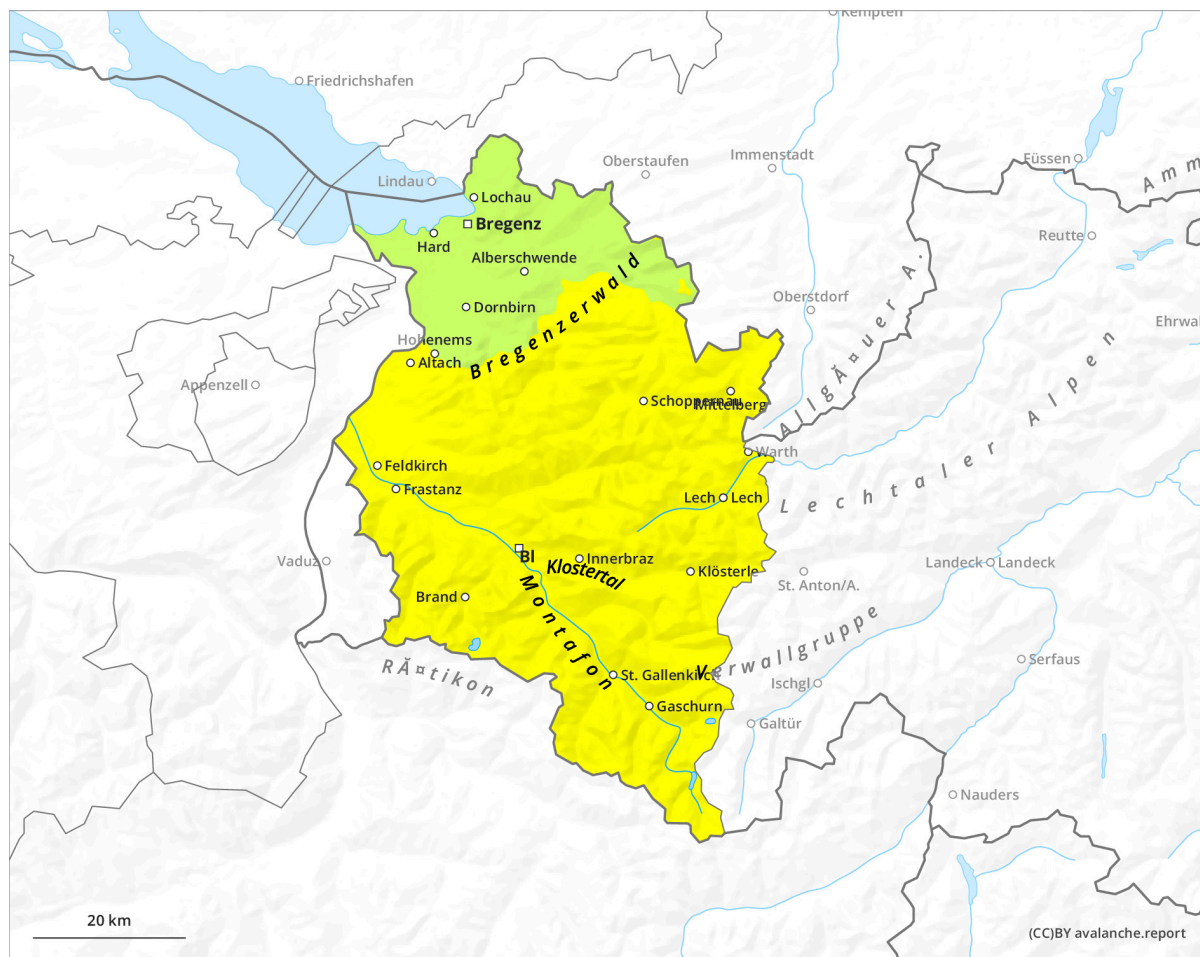


Neuschnee und Wind führen in höheren Lagen zum Anstieg der Lawinengefahr (2)



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, 20. November 2025



Neuschnee



mit Neuschnee und Wind in höheren Lagen Anstieg der Lawinengefahr

Neu- und Tribschnee sind vor allem in höhergelegenen, schattseitigen Steilgelände teilweise störanfällig. Kleine, vereinzelt mittlere lawinenauslösungen sind dort möglich.

Schneedecke

Seit Montag Mittag gab es in Lagen oberhalb ca. 1800 m verbreitet 20 bis 30 cm Neuschnee. Mäßiger bis starker Wind aus Südwest führte in höheren Lagen auch zu Verfrachtungen und Tribschnee. In hohen schattseitigen Bereichen liegen Neu- und Tribschnee auf teilweise aufgebauten Altschneescheiden von Ende Oktober. In tieferen Lagen wurde meist der warme Boden eingeschneit. Dem lawinenwarndienst liegen erst wenige Informationen aus den einzelnen Gebirgsregionen vor.

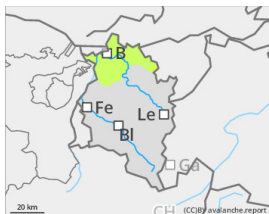
Wetter

Dienstag: Letzte Wolkenreste verschwinden im Gebirge rasch. Es wird verbreitet sonnig. Der Neuschnee und die frostigen Temperaturen bescheren ein winterliches Ambiente. Temperatur in 2000m: von -9 auf -6 Grad, Temperatur in 3000m: von -14 auf -10 Grad. Höhenwind: meist nur schwach windig.

Tendenz

Mit Nachlassen der Schneefälle nimmt die Lawinengefahr ab. Im Hochgebirge bleiben jedoch Bereiche mit Tribschnee störanfällig.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze



Neuschnee

